

Grand Island Anzeiger und Herald.

Printed at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Erscheint jeden Freitag.

J. W. Windolph, Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Gebühren für Annoncen.

Table with 2 columns: Description of ad types and their rates (e.g., 1 Spalte pro Monat \$10.00).

Brief aus Washington.

Washington, 25. August 1899.

Die Anzeigen deuten auf eine neue und sehr fühne Imperialismushandlung seitens der Regierung. Die Armee von einigen 60,000 Mann, welche in solcher Eile für die Philippinen angeworben wurde...

Congress sich in den Händen des Gouverneurs von Maine befindet. Die Administration erwartet verschiedentliches Schwere „Schlittern“ im Congreß diesen Winter...

Man muß dem Sekretär Wilson vom Landwirtschaftlichen Department doch dafür Kredit geben, den Ruch zu haben, mit seiner Ueberzeugung nicht hinter dem Berge zu halten, namentlich seitdem er in einem schriftlichen, in seiner Office angefertigten Interview sagt: „Ich glaube, daß die gesetzmäßige Einführung der einfachen Goldwährung für die landwirtschaftlichen Interessen der Ver. Staaten von wirksamem und dauerndem Vorteil sein würde.“

großherzige humanitäre Sichtung. Vor einigen Monaten hatte die Gesundheitskommission des Spitals zu Neapel, Italien, den Plan gefaßt, die Lungenkranken nicht mehr wie bisher im häßlichen Hospital mit anderen Kranken unterzubringen, sondern ein eigenes Sanatorium für arme Lungenkranke außerhalb der Stadt zu gründen.

Der zunehmende Petroleumreichtum von Japan verdient allseitige Aufmerksamkeit. Die Gewinnung von einheimischem Erdöl in dem Bezirk von Echigo ist durch die Einführung von Maschinen sowohl zum Aufpumpen als zum Raffinieren wesentlich vermehrt worden und stellt sich jetzt jährlich auf 600,000 bis 700,000 Fässer.

Die Fabrikation künstlicher Augen. Deutschland und die Schweiz liefern jährlich über 2,000,000 Glasaugen und ein Fabrikant in Paris noch gegen 300,000 Stück. Es werden in der Form eines hohlen Kugelschnitts (sagt eine Halbtafel) hergestellt, wobei die größte Sorgfalt auf die Ausparung der Pupille und die Bildung der sogenannten Regenbogenhaut verwendet wird.

St. Joseph's Jubiläum und Straßen-Fair 1. bis 9. September.

Bei dieser Gelegenheit wird sich St. Joseph in Betreff der Unterhaltung seiner Besucher selbst überlegen und damit die entzerrten wohnenden Leute sich eine Reise dorthin für wenig Geld leisten können, wird die St. J. & G. N. Ry. vom 3. bis 9. Sept. incl. Kinderreizebillet zu \$5 verkaufen.

Verbessertes Zugdienst nach Oregon.

Die Union Pacific hat in Verbindung mit der D. E. L. & N. R. Co. einen Express, Rauch- und Bibliothekswagen an ihre durchgehenden Züge nach Portland, Oregon, angehängt, ebenso sind Spielwaggons von Chicago und Council Bluffs eingeführt worden.

COIN HARVEY

wird am Mittwoch den 6. September im Opernhaus zu Grand Island eine Rede halten und sind Alle, von Naß und Fern, eingeladen, dieselbe zu hören, jedoch muß Jeder eine Eintrittskarte besitzen, die unter Anderem bei Henry Schlofeldt zu haben sind.

Kommt Alle!

Totales.

Geo. Baumann's photographisches Atelier für Bilder. Hr. Wm. Delleffen reiste zu Besuch nach Omaha. Hr. G. W. Bringer kehrte am Dienstag von den Black Hills zurück. Frau Glover befindet sich mit 2 Söhnen besuchsweise in Omaha und Council Bluffs.

Hr. Wm. Linemann, der längere Zeit zu Hot Springs, S. D., verweilt, kehrte vorgestern Vormittag zurück und fühlt er ziemlich besser als vorher. Das Befinden der Frau Henry Ostermeier von Phillips, die sich im Hospital befindet, hat sich wieder verschlechtert und wird jetzt an ihrem Aufkommen gezweifelt.

Referierte Sätze und Eintrittskarten zu Ringling Bros. Circus am Tage der Ausstellung ohne Extra-Preis in Tucker & Farnsworth's Apotheke zu haben. Von Washington traf gestern die Nachricht ein, daß Dr. Wm. A. Perry von hier von Prof. McKinley als 2ter Lieutenant des 44ten Freiwilligen-Regiments ernannt worden ist.

Die Mutter und eine Schwester der Frau Theodor Jessen, Frau und Fräulein Schourup, kamen vorgestern von Omaha hierher, um an dem Begräbnis des kleinen Carl Jessen theilzunehmen. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr kamen die Soldaten von Company M, Broten vom, mit der B. & M. hier durch und hatte sich eine ziemliche Anzahl Leute am Bahnhofs versammelt, um dieselben zu begrüßen.

Es war nicht Frau Wm. Stolley, die letzte Woche gesundheitshalber nach Hot Springs reiste, wie wir irrtümlich berichteten, sondern Hr. Wm. Stolley selbst, dessen Gesundheit in letzter Zeit nicht zum Besten ist.

Ende letzter Woche waren die Nächte sehr kühl, doch hat sich's seitdem wieder geändert. Im Allgemeinen ist das Wetter bereits herbstlich, doch ziemlich warm am Tage. Es will uns scheinen, als bekämen wir einen frühen Herbst.

Hr. Frank Neptune, ein Grand Islander, der mit dem Colorado Regiment auf den Philippinen war, starb Ende letzter Woche in San Francisco. Sein Vater hatte sich bereits auf den Weg dorthin gemacht, doch erreichte ihn noch unterwegs die Todesnachricht. Die Leiche wurde hierhergebracht und begraben.

Wm. Geis, der die Stadt-Kuhherde für sich von der Stadt hat, hatte am Montag, als er über das U. P. Geleise trieb, das Pech, daß ihm ein Frachtzug in seine Herde fuhr, wobei vier Kühe getödtet oder so schwer verletzt wurden, daß sie nicht aufkommen konnten. Sie gehörten den Herren Herman Hehne sr., Joe Hengen, Henry Könnfeldt und McCarthy.

Grand Recorder Barber des A. O. U. W. Ordens hatte diese Woche eine harte Ruß zu knaden, nämlich einen Totbiss aus Mexiko, ausgeführt in spanischer Sprache, von der er natürlich wenig versteht wie vom Chinesischen und Andere giebt es hier auch nicht, die Spanisch können. Das Dokument wurde deshalb nach Omaha gefandt zur Entzifferung.

St. Joseph's Jubiläum und Straßen-Fair, 1.-9. September.

Für diese Gelegenheit verkauft die St. J. & G. N. Ry. Rundreisebillet nach St. Joseph zu einer Rate von \$5.00. Billette zum Verkauf vom 3. bis 9. Sept. inclusive, gültig für Rückfahrt bis 11. Sept. Glänzende Paraden und Straßen-Ammunitionen. Wunderbar ansehende Midway in Verbindung mit der Straßen-Fair. Eine ganze Woche der Freude und Vergnügen und eine niedrige Rate, die Euch in den Stand setzen, es zu genießen. S. M. Adjit, Gen. Pass. Agt., St. Joseph, Mo.

— Ringling Bros. Circus am 12. September.

— J. E. Zman verlegt seinen Wohnsitz nach Omaha.

— Der „Anzeiger und Herald“ erhielt dieser Tage ein schönes neues Schild gemalt.

— Verschiedene Haushaltungsgegenstände billig zu verkaufen bei Henry Sievers.

— Hr. Otto Kilian und Frau kehrten vor einigen Tagen von einer Reise nach Minnesota hierher zurück.

— Andreas Hansen erfreute sich letzte Woche eines Besuches seines Bruders und Schwägerin von Washington Co.

— Hr. E. W. Engleman in Center Center Township wurde vorgestern von seiner Frau mit einem gesunden Jungen beschenkt.

— Nächste Woche Dienstag werden unsere hiesigen Schulen wieder eröffnet, da Montag „Arbeitsstag“, also gesetzlicher Feiertag ist.

— Theodor Böhm, unse. Postfachler, hat jetzt Ferien und begab sich nach Hardy, Neb. Man munkelt, daß er nicht allein zurückkehren wird.

— Ringling Bros. großer Circus repräsentiert ein angelegtes Kapital von \$3,700,000—mehr als zweimal soviel als in allen Circusen in den Ver. Staaten angelegt ist.

— Auf Hrn. Chas. Stolle's Farm am Prairie Creek fand am Samstag Abend ein Lanpergnug statt, bei dem sich die anwesende, zahlreiche Gesellschaft bestens amüßte.

— Das Heim des Hrn. und der Frau D. Niefeld auf dem Island wurde am vergangenen Freitag durch die Ankunft eines allerliebsten Töchterchens erfreut. Wir gratulieren bestens!

— Hr. Sam Hertz war am Freitag zu einem auf der Farm von Hrn. Jenson bei Phillips stattfindenden Picnic von alten Settlers und berichtet er, sich bestens amüßte zu haben.

— Die täglichen Ausgaben von Ringling Bros. Circus, der in Bälde hier sein wird, belaufen sich auf etwa \$7,400 per Tag, mehr als genug, um eine gewöhnliche, ziemlich gute Schaustellung auszurüsten.

— Nachbar Henry Stratmann läßt jetzt vor seinem Geschäftsplatz einen 15 Fuß breiten Cement-Seitenweg konstruieren. Die Strecke von seinem Platz bis zum Gebäude der St. J. Banking Co. hat's aber auch sehr, sehr nötig.

— Zur Abwechslung übernahm es Geschäftsführer Fritz Lohmann vor einigen Tagen einmal, den Bierwagen zu fahren und Fuhrmann Dirie war Geschäftsfreier. Fritz meinte aber bald, die Halbarkeiten seien ungemüthliche Dinger und tauchte wieder Bläse. Dirie hätte natürlich lieber noch eine Weile gewartet.

— Prof. Hargis und Geo. Christensen bekamen letzthin, als sie den Elevator in Glover's Gebäude benutzten, einen gehörigen Schreck, als eines der Elevatorseile riß und meinten sie, ihr letztes Stündchen habe geschlagen. Es gefaßt ihnen jedoch nichts und sonst wurde auch kein besonderer Schaden angerichtet.

— Frank Butk wurde am Montag wegen Betrunktheit um \$10 und Kosten gestraft, was er im „Hotel Taylor“ abfußt. J. J. Kelley erhielt wegen desselben Vergehens \$2.00 und Kosten und Ellis Clark \$1 mit Zubehör. Auch sie sitzen es ab, während John Coleman, der auch \$2.00 und Kosten zudiktirt bekam, die Strafe erlassen wurde und man ihn nach Hause schickte.

— Am Freitag Abend verheiratete sich in aller Stille Hr. Charles Corb mit Fräulein Auguste Obermiller. Die Trauung fand im Hause des Pastors Schumann auf der Nordseite statt. Das junge Ehepaar bewohnt vorläufig das Haus der Mutter der Braut, wird jedoch in Bälde sein noch im Bau begriffenes neues Haus an West König Straße beziehen, sobald dasselbe vollendet ist.

— Es geht nichts über Grand Island! Das haben schon Viele auszusprechen und so dachte auch Hr. Chas. Steinmeier, unser bekannte Cigarrenmacher, der im letzten Frühjahr nach Omaha übersiedelte, um sich dort zu etabliren. Es gefiel ihm und seiner Familie jedoch nicht dort und so packte er kurz entschlossen seine Sachen und kam am Samstag Mittag wieder in Grand Island an, um sein Geschäft hier wieder zu betreiben.

St. Joseph's Jubiläum und Straßen-Fair 1. bis 9. September.

Niedrige Raten über die St. J. & G. N. Ry. Rundreise \$5.00.

Die Hawks Nursery Co., MILWAUKEE, WIS.

Vorzügl. Obstbäume und -Sträucher u. s. w. jeder Art. Alles das aus natürlichen Gründen nicht möglich, wird frei erlegt. Besonders aufmerksamer wird gemacht auf die „Bomona“ Johannisbeere (genannt die „Götin des Gartens“) die beste und ertragreichste der Welt. Agenten verlangt! E. J. WICKWIRE, Localagent, 804 Dr. 4., Grand Island, Neb.

Leichte, kühle

Sommerwaaren

zu bedeutend herabgesetzten

Preisen bei

WOLBACHS

Table listing various clothing items and their prices, such as 'Fertige leinene Damenröcke für 25c das Stück', 'Sommer-Corsets in allen Größen für 18c, 35c, 45c und 50c', etc.

Jetzt ist die rechte Zeit Sommerfachen sehr billig zu kaufen. Große Bargains werden offerirt in allen Departements. Wer zuerst kommt hat die beste Gelegenheit.

S. N. WOLBACH.

— Frau Chas. L. Morgan kam letzten Freitag von Theobrod hierher, um das kleine Kind, das sie letzten Winter hier angenommen als dasselbe vor einer Thür gefunden wurde, nach dem Hospital zu bringen, da dasselbe krank ist und Frau Morgan, die damals selbst hier im Hospital in Pflege war, sehr für das Hospital eingekommen ist.

— Der grimme Sensenmann suchte am Dienstag auch die Familie des Hrn. Theodor Jessen heim und raffte den kleinen, etwa 4 Jahre alten Sohn, Carl mit Namen, hinweg, Eltern und Geschwister desselben in tiefste Trauer versenkend. Das Kind war seit ein paar Wochen krank. Gestern Nachmittag um 2 Uhr fand das Begräbnis statt. Wir sprechen der trauernden Familie unser innigstgefühltes Beileid aus.

Die Republikaner hielten letzte Woche hier ihre Judicial Convention ab und nominirten sie für Districtrichter D. A. Abbott von hier und Hrn. Robbins von Valley County.

Wie wir vernehmen, ist Fritz Langmann mit einer Petition für die Nomination als County-Schatzmeister zum Vorschein gekommen und scheint dahinter ein Plan einiger der Dunkelmänner der republikanischen Partei zu stecken, um das deutsche Votum bei der Wahl zu zerpfüttern. Wir hoffen nicht, daß unsere Stimmgeber, ob sie nun Demokraten, Republikaner oder Populisten sind, dazu verleiten lassen werden, ihre Stimme für einen Mann wie Fritz Langmann abzugeben, der erstens ja doch nicht die blaffeste Aussicht hat, erwählt zu werden und dann solche Stimmen fortgeworfen wären, sonst aber überhaupt wohl gut genug bekannt ist, um keine Stimmen für solches Amt zu erhalten, da Jeder sich vor sich selbst schämen müßte, einem solchen Mann seine Stimme für ein öffentliches Amt zu geben. Die von den bestehenden Parteien gemachten Nominationen haben gute vorwurfsfreie Männer betroffen u. in diesen wird man sich genügen lassen. Dieses Laufen eines solchen Candidaten an dritter Stelle, nur zu dem Zweck, dem Einen oder Anderen ein paar Stimmen wegzuschnappen, nur um ihn zu schlagen, sollte den Abscheu aller ehrlichdenkenden Stimmgeber hervorrufen und sollten sie denselben dadurch zum Ausbruch bringen, daß sie solche Petitionen nicht unterschreiben; wenn aber doch genug Unterschriften zusammengebracht werden durch Solche, die nicht „Rein“ sagen können wenn ihnen solche Petition zur Unterschrift vorgelegt wird, sollte nicht eine einzige Stimme für den Mann abgegeben werden, als höchstens seine eigene.

Starke

Nerven kommen sicher vom Gebrauch von Hood's Sarsaparilla wie das Kurieren von Scrofulin, Flechten oder anderen sogenannten Blutkrankheiten. Dies kommt einfach daher dass das Blut den Zustand aller

Nerven

Knochen, Muskeln und Gewebe beeinflusst. Wenn es unrein ist, kann es diese Theile nicht gehörig ernähren. Wenn es durch Hood's Sarsaparilla rein, reich, roth und lebend gemacht wird, schafft es Gesundheit anstatt Krankheit, und reparirt das ermüdete, nervöse System wie sonst nichts. So werden Nervenzerrüttung, Hysterie, Neuralgie, Herzklopfen durch

Hood's Sarsaparilla

kurirt, weil es die einzige wahre blutreinigende Medizin ist. Preis \$1; sechs für \$5.

Hood's Pillen sind die einzigen Pillen mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. All Druggisten, 25 cents.